



**FORUM**  
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

Pilotprogramm

**Sterben wo man lebt  
und zu Hause ist**



KATHOLISCHE  
HOCHSCHULE FREIBURG  
IAF – INSTITUT FÜR  
ANGEWANDTE FORSCHUNG

---

# Das Selbstverständnis des ehrenamtlichen Engagements in der Hospiz- und Palliativversorgung

Einladung zur Fachtagung mit zwei Fachworkshops

---

**19. September 2022, 11.00 – 16.00 Uhr, Hannover Congress Centrum**



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## Das Selbstverständnis des ehrenamtlichen Engagements in der Hospiz- und Palliativversorgung

Für die Begleitung sterbender Menschen und ihrer Angehörigen in der letzten Lebensphase ist seit jeher das ehrenamtliche Engagement eine tragende Säule der Hospizbewegung. Gingen die anfänglichen Hospizgründungen ausschließlich auf das bürgerschaftliche Engagement zurück, so zeigte sich mit zunehmender Professionalisierung der Hospizarbeit eine Rollenveränderung des Ehrenamts als Spitze der Hospizbewegung hin zur Unterstützung der Hospizarbeit.

Das ehrenamtliche Engagement ist beeinflusst von gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Entwicklungen und ständig im Wandel. Es lohnt, einen Blick auf die Geschichte, Gegenwart und Zukunftsperspektiven des bürgerlichen Engagements innerhalb und außerhalb der Hospizbewegung zu werfen.

Ein gut aufgestelltes Netz an professionellen Ehrenamtlichen unterscheidet stationäre, teilstationäre und ambulante Palliativ- und Hospiz-Einrichtungen jedoch von anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen und stellt diese im Zuge des Wandels bürgerschaftlichen Engagements in den letzten 20 Jahren vor besondere Möglichkeiten und Herausforderungen. **Auf welche Hindernisse stoßen die Einrichtungen, wenn sie neue Ehrenamtliche gewinnen wollen? Und wie könnten Strategien zur Förderung und Stärkung aussehen?** Diesen Fragen wollen wir nachgehen.

Die Fachtagung „Das Selbstverständnis des ehrenamtlichen Engagements in der Hospiz- und Palliativversorgung“ im Rahmen des vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Pilotprogramms „Sterben wo man lebt und zu Hause ist“ ist ein Baustein der Strategie des BMFSFJ, den Ausbau und die Weiterentwicklung von Angeboten im Bereich der Hospizarbeit und Palliativversorgung zu stärken. Wir möchten uns mit Vertreterinnen und Vertretern der ausgewählten Pilotprojekte sowie Fachleuten aus der Hospiz- und Palliativversorgung, aus Wissenschaft und aus Initiativen bürgerschaftlichen Engagements über erfolgreiche Hospiz- und Palliativangebote mit unterschiedlichen Versorgungssettings austauschen und diskutieren. **Wie kann es gelingen, das ehrenamtliche Engagement in ausgewogener Weise zu etablieren?**

**Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung!**

### Jana Ostermann

Kaufmännische Geschäftsführung  
FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.,  
Bundesvereinigung

Regiestelle

### Prof. Dr. Ines Himmelsbach

Institutsleitung  
Institut für Angewandte Forschung  
Katholische Hochschule Freiburg

Wissenschaftliche Begleitung

## Programm am Vormittag

---

10.30 Uhr **Ankunft und Stehcafé**

---

11.00 Uhr **Begrüßung**

- **Dr. Josef Bura**, Erster Vorsitzender FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung
- **Prof. Dr. Ines Himmelsbach**, Prorektorin für Forschung, Katholische Hochschule Freiburg, Institut für Angewandte Forschung, Professur für Soziale Gerontologie

---

11.15 Uhr **Ehrenamt und Bürgerschaft – Hauptsache engagiert. Die besondere Rolle in der Hospiz- und Palliativversorgung.**

- **Prof. Dr. Winfried Hardinghaus**, Vorsitzender Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.
- **Dr. Gertrud Schwenk**, Fachreferentin Altenhilfe, Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

---

12.00 Uhr **Ehrenamtliches Engagement in der Sterbe- und Trauerbegleitung mit Blick auf die Zukunft**

**Willi Gertsen**, Katholische Hochschule Freiburg, Institut für Angewandte Forschung im Gespräch mit

- **Petra Gottsand**, Geschäftsführung Hospiz Braunschweig gGmbH
- **Prof. Dr. Dieter Nürnberg**, Geschäftsführer Prignitz-Ruppiner Hospizgesellschaft mbh
- **Inge Kunz**, Vorsitzende OMEGA Bocholt e.V.
- **Ilka Jope**, Geschäftsführerin Thüringer Hospiz- und Palliativverband e.V.
- **Claudia Pohl**, Referentin für Altenhilfe, AWO Bundesverband e.V., Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)

---

13.00 Uhr **Mittagessen**

## Programm am Nachmittag

---

14.00 Uhr Zwei parallele Fachworkshops

- **Workshop 1: Professionalität und Ehrenamt in Balance**

Moderation: **Lara Graupner**,

Katholische Hochschule Freiburg, Institut für Angewandte Forschung

- Impuls: **Dr. phil. Christoph Riedel**,

Psychotherapeut (HP), Philosoph und Hospizwissenschaftler

- **Workshop 2: Strategien zur Etablierung ehrenamtlichen Engagements**

Moderation: **Maren Kaiser**,

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

- Impuls: **Dr. Karin Caro**,

Verlegerin, hospiz verlag Caro & Cie. oHG

---

15.30 Uhr **Ergebnisse aus den Workshops und Schlussrunde**

---

15.45 Uhr **Schlusswort**

- **Silvia Hartwig**, Leiterin des Referats Hospizarbeit und palliative Betreuung,  
Prävention im Alter, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

---

### **Gesamtmoderation**

**Myriam Schotzki**, Regiestelle Pilotprogramm, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.,  
Bundesvereinigung

## Organisation

### Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis Freitag, 16. August 2022 per E-Mail an: [hospizprogramm@fgw-ev.de](mailto:hospizprogramm@fgw-ev.de)

**Workshops:** Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem der beiden parallel stattfindenden Workshops Sie teilnehmen möchten.

**Hinweise:** Aus Platzgründen ist die Teilnahme auf maximal zwei Personen je Projekt begrenzt. Die Tagung ist kostenfrei. Zur Nutzung von Foto- und Filmaufnahmen von Teilnehmenden der Veranstaltung erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung eine Einwilligungserklärung, die Sie bitte unterzeichnet an uns zurücksenden.

**Barrierefreiheit:** Der Veranstaltungsort ist barrierefrei erreichbar. Bei Hilfe- oder besonderem Unterstützungsbedarf melden Sie sich gerne bei uns. Falls Sie mit einer Assistenzperson an der Veranstaltung teilnehmen möchten, geben Sie uns bitte deren Namen bei der Anmeldung mit an.

**Hygienekonzept:** Als Tagungs- und Veranstaltungsort verfolgt das Hannover Congress Centrum kontinuierlich die aktuelle Situation zur Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 mit hoher Aufmerksamkeit. Das aktuelle Hygienekonzept werden wir Ihnen vor der Veranstaltung zukommen lassen.

Regiestelle

Pilotprogramm „Sterben wo man lebt und zu Hause ist“ des Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung

Hildesheimer Straße 15

30169 Hannover

Telefon 0511 165910-50

[hospizprogramm@fgw-ev.de](mailto:hospizprogramm@fgw-ev.de)

[www.hospizprogramm.fgw-ev.de](http://www.hospizprogramm.fgw-ev.de)

## Anreise

### Veranstaltungsort

Hannover Congress Centrum  
Theodor-Heuss-Platz 1-3  
30175 Hannover

Ab Hauptbahnhof mit der Buslinie 128 oder 134 Richtung Peiner Straße direkt bis zum Hannover Congress Centrum. (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Ab Kröpcke mit der Stadtbahn Linie 11 (Zoo) bis Hannover Congress Centrum (Fahrzeit ca. 10 Minuten).

Das Parkhaus am HCC ist 24 Stunden geöffnet.

